

## Theater

# Schiessen oder Küssen

### FASSBÜHNE

Theater Sgaramusch: «Go Western»

Das Theater Sgaramusch gab am Mittwoch die Premiere von «Go Western». Beim Stichwort «Wilder Westen» denkt man an Cowboys, die im Saloon mit Whisky die staubige Kehle spülen, an rauchende Colts und galoppierende Mustangs. Für Kinder spinnt Sgaramusch aus diesen Motiven eine rasante Geschichte, an der auch Erwachsene ihre Freude haben werden. Eine Geschichte um die Gier nach Gold und um die Freundschaft zweier Helden.

Ein Wildwestheld heisst nicht nur Bill oder Jane, sondern Wild Bill (Stefan Colombo) und Calamity Jane (Nora Vonder Mühl). Des Weiteren braucht der Held einen Hut als Ausdruck seiner Persönlichkeit. Und zuletzt, ganz und gar unentbehrlich, benötigt er einen Revolver. Aber wieso eigentlich «er»? Kann der Wildwestheld nicht auch eine Heldin sein? Ganz gewiss ist das möglich, und genau dies ist Calamity Jane: Sie kann schiessen wie ein Mann und reiten wie ein Mann. Und, was nicht zu unterschätzen ist, sie kann Kinnhaken austeilen wie ein Mann, eine Fähigkeit, die zwischen Cowboys Freundschaften zu stiften vermag. Aber was Jane von ihren männlichen Kollegen zu unterscheiden scheint, ist, dass sie darüber hinaus lieben kann «wie niemand sonst!» – «Um Liebe geht es nicht im Wilden Westen», wendet Wild Bill sofort ein.

Eine Schwingtür auf der Bühne markiert den Saloon, ein Pferdesattel das Pferd. Das wichtigste Element der Inszenierung ist allerdings – neben schauspielerischen Darstellung – die eingespielte Geräuschkulisse. Das Hörbare ergänzt das Sichtbare und lässt all das in der Fantasie der Zuschauer entstehen, was zwei Schauspieler nicht auf eine Bühne bringen können. Das Geräusch des Windes ruft das Bild der weiten Prärie hervor, aus der Wild Bill geritten kommt. Der Wind pfeift durch die leeren Dorfstrassen, die Bill nun entlangreitet. Doch das Tonband kann nicht nur die Kulisse malen. Einen Grizzlybären, Banditen und einen Stall voll Hühner kann es erschaffen. «Was machen die?», fragt ein Kind, als Wild Bill und Calamity Jane, nachdem sie das Munitionslager der Banditen entdeckt haben, mit präzisen Fingerbewegungen ein rieselndes Pulver austreuen. Da zischt es, und man hört, wie die Flamme sich der ausgelegten Lunte entlangfrisst. «Ah, die machen eine Bombe!» Die Kinder halten sich mit strahlenden Gesichtern die Ohren zu, als ein heller Blitz die Bühne erleuchtet, gefolgt von einem Knall.

«Bill! Jetzt gibst du mir einen Kuss!», fordert Jane nach überstandenen Gefahren. «Wir sind im Wilden Westen. Wir reiten jetzt weiter.» Wird Jane Bill noch für sich gewinnen können? Kann eine Wildwest- auch eine Liebesgeschichte sein? Oder macht letztlich doch die Gier nach Gold jedes aufkeimende Gefühl zunichte?

Susanne Huber